

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan G9  
für die Sekundarstufe I**

basierend auf dem KLP GY SI vom 23.06.2019



**Deutsch**

**Stand: 09.05.2023**

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>2</b>
1.1	Die Fachgruppe Deutsch am Couven Gymnasium.....	2
1.2	Das Fach Deutsch am Couven Gymnasium.....	3
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
2.1	Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen .....	4
2.2	Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben .....	5
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	54
2.3.1	Grundsätze der Unterrichtsgestaltung.....	54
2.3.2	Lehr- und Lernmittel.....	54
2.3.3	Grundsätze zur individuellen Förderung .....	54
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>54</b>
<b>4</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....</b>	<b>55</b>
4.1	Beurteilung der schriftlichen Leistungen.....	56
4.1.1	Anforderungen .....	56
4.1.2	Korrektur .....	56
4.1.3	Aufgabentypen .....	57
4.1.4	Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten .....	58
4.2	Beurteilung der sonstigen Leistungen.....	58
4.2.1	Bewertungskriterien.....	59
4.2.2	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	60
<b>5</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>61</b>
5.1	Evaluation .....	61
5.2	Arbeitsplanung für das laufende Schuljahr .....	61

---

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Couven Gymnasium liegt westlich des Aachener Außenrings in unmittelbarer Nähe zum Dreiländereck, umgeben von Wohnvierteln, Sport- und Erholungsstätten. Unsere Schule besitzt eine eigene Bibliothek, in der die jüngeren Schülerinnen und Schüler Lektüren für die Freizeit und zur Unterstützung des Lernens ausleihen können. Die RWTH Aachen sowie kulturelle Einrichtungen sind fußläufig, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen. Das Kulturprogramm der Stadt Aachen offeriert Theater- und Kinoprogramme, die oftmals Bezug zu den Inhalten des Deutschunterrichts aufweisen.

Ab dem Jahrgang 7 gehört ein iPad zum alltäglichen Unterrichtswerkzeug unserer Schülerinnen und Schüler und unterstützt sie sowohl beim individuellen Lernen als auch bei der Kooperation mit den Mitschülern sowie der Lernorganisation und –dokumentation. Für die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufen stehen Computerräume zur Verfügung, in denen sie einmal wöchentlich in “Informationstechnologischer Grundbildung” unterrichtet und so auf die erweiterte Mediennutzung vorbereitet werden.

## 1.1 Die Fachgruppe Deutsch am Couven Gymnasium

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Couven Gymnasiums - einzusehen auf der schuleigenen Homepage - setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte und demokratiefähige Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen der Sekundarstufe II und die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und –gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. auch durch fächerübergreifend angelegte Unterrichtsprojekte wie die “Bewegte Bühne” (Deutsch, Musik, Kunst, Sport) in der Erprobungsstufe sowie ein Unterrichtsvorhaben zur Vorbereitung am “Jugend debattiert”-Wettbewerb (Deutsch, Politik) in der Jahrgangsstufe 8. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus zur Teilnahme an Wettbewerben angeregt:

- Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels im Jahrgang 6
- “Jugend präsentiert”-Wettbewerb (Deutsch / MINT-Fächer)
- Übersetzungswettbewerb “Juvenes translatores” der EU-Kommission für Oberstufenschüler

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und –gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit

---

Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit der praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

## Funktionsinhaber\*innen der Fachgruppe

- Fachkonferenzvorsitzende: Katrin Tücks
- Stellvertretende Fachkonferenzvorsitzende: Annika Prüm
- Ansprechpartnerin für das Fach Deutsch in der Internationalen Klasse: Susanne Becker
- Ansprechpartner für die Kooperation mit SLG und KKG: Manfred Rüssel
- Ansprechpartnerin für Leseförderung: Stephanie Seidenberg
- Ansprechpartnerin für "Jugend debattiert": Irit Graff
- Ansprechpartnerin für Begabungsförderung: Christiane Lehmler

## 1.2 Das Fach Deutsch am Couven Gymnasium

Das Couven Gymnasium beschult vor allem Schülerinnen und Schülern aus dem Stadtgebiet, dazu auch solche aus dem erweiterten Umkreis. Einige Schülerinnen und Schüler kommen aus den deutschsprachigen Gemeinschaften in Belgien oder den Niederlanden zum Couven Gymnasium. Das Couven Gymnasium war 2012 das erste Gymnasium in Aachen, welches eine so genannte Internationale Klasse eröffnete und dafür mit dem Integrationspreis der Stadt Aachen ausgezeichnet wurde. Diese IK-Klasse eröffnet vor allem begabten Zugewanderten die Möglichkeit auch eine höhere Schullaufbahn einzuschlagen. Die Zusammensetzung der IK ist ein Spiegelbild der weltpolitischen Lage und entsprechend laufend Änderungen unterworfen: 2012 waren es vor allem Kinder von Akademikern aus der RWTH, 2015 im Zuge der Öffnung der Grenzen Flüchtlingskinder aus Syrien, Afghanistan, Iran, Irak. Aktuell sind die Fluchttrouten versperrt, so dass die IK überwiegend aus Schülerinnen und Schülern zusammengesetzt ist, deren Eltern auf dem Weg der Arbeitsmigration nach Deutschland kommen. Aber auch hier lassen sich die Krisenherde der Welt ablesen (Venezuela, Lateinamerika, Türkei) sowie die Globalisierung (vor allem Asien).

Unabhängig von der herkunftsbedingten Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich diese natürlich auch hinsichtlich individueller Fähigkeiten wie Rechtschreib-, Lese- und Kommunikationskompetenzen, Wortschatz, Ausdauer beim Schreiben, Einfühlungs- und Urteilsvermögen sowie Kritikfähigkeit. Differenzierung als Reaktion auf die Heterogenität gehört zu den Grundprinzipien unseres Deutsch-Unterrichtes, damit wir der Vielfalt gerecht werden und jeder Lernende für sich optimal vorankommt, aber ebenso kooperative Verfahren, um die Unterschiedlichkeit in der gemeinsamen Arbeit auf ein vereinbartes Ziel hin auch zu überwinden und Teamfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet kontinuierlich an zielführenden Diagnoseverfahren. Vor allem in der Erprobungsstufe **testen** wir früh, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich Leseverständnis und Rechtschreibung aus der Grundschule mitbringen und bieten ihnen durch zusätzliche Förderangebote sofort die Möglichkeit, sich unter Anleitung einer Fachlehrkraft oder eines externen LRS-Experten individuell zu verbessern. Zu Beginn der Jahrgänge 6 und 8 **befragen** wir Lehrer unsere Lernenden im Rahmen eines Schülersprechtages, wie sie sich selbst im Fach Deutsch einschätzen, und

---

beraten daraufhin gemeinsam - auch auf Basis der Zeugnisnoten insgesamt -, ob sie dort einen individuellen Entwicklungsschwerpunkt für sich setzen sollten; dabei können sie in den so genannten Fördermodulen fehlende Basiskompetenzen erwerben oder sich als talentierte Deutsch-Schülerinnen oder -Schüler in den Fordermodulen über den Lernstoff hinausgehend herausfordern lassen. Mehrere Projekte laden Schreibtalente ein, ihre Stärken zu präsentieren und auszubauen: Unter Anleitung unserer Schulsozialarbeiterin erstellen vor allem jüngere Schülerinnen und Schüler jährlich zwei Ausgaben der Schüler-Zeitung. Andere Schreibtalente verfassen im Projekt "Bewegte Bühne" ein Theaterstück oder nehmen an Workshops zum kreativen Schreiben (Aachener Modell II) in der Bleiberger Fabrik teil.

Hauptsächlich diagnostizieren wir Lernstand und –entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts, indem wir ihr sie bei Sprech- und Schreibprozessen **beobachten**. Durch differenzierende Unterrichtsgestaltung streben wir an, jedem Lernenden die Zone seiner nächsten Entwicklung aufzutun. Hindurchgehen sollte er jedoch zunehmend eigenständig! Um eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen zu initiieren, vermitteln wir unseren Schülerinnen und Schülern Jahr für Jahr verschiedene aufeinander aufbauende Methoden zur Texterfassung, -planung, -strukturierung und -überarbeitung. Sie sollen je nach Lerntyp und Konation gezielt aus einem Repertoire an Methoden auswählen können, um ihr nächstes selbstgestecktes Lernziel im Fach Deutsch zu erreichen.

Bevor wir den Deutschunterricht ab Jahrgangsstufe 7 mit Hilfe der iPads bereichern und zum Teil auch neu definieren, legen wir in den Jahrgangsstufen 5 und 6 unser Augenmerk auf **handwerkliche Fähigkeiten** unserer Schülerinnen und Schüler. Dazu zählen wir sowohl das handschriftliche Anlegen von Stichwortlisten, Clustern und Mindmaps als auch übersichtliche Markierungen in Texten und saubere Randnotizen sowie Textplanung mit Stift und Papier.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen

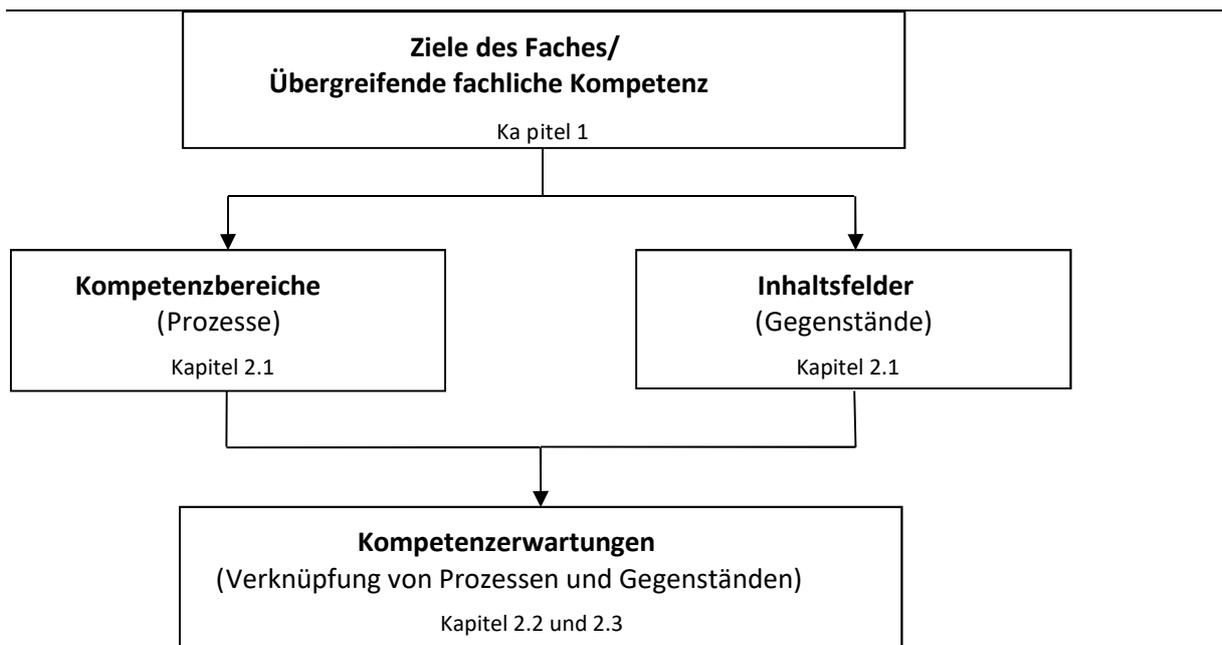
„*Kompetenzbereiche* repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

*Inhaltsfelder* systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

*Kompetenzerwartungen* führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> KLP Deutsch, S. 10.



## 2.2 Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und inhaltliche Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraums der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5						
Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schriftl. Aufgabentyp (Beispiel)	Zeitbedarf
1	<i>Ich und meine neue Schule (Briefe schreiben)</i>	Schreiben / Sprechen	Texte / Kommunikation	mündliche und schriftliche Kommunikation	Typ 1	16 Stunden
2	<i>Wir lesen ein Jugendbuch und verfassen ein Theaterstück dazu (Bewegte Bühne)</i>	Lesen	Texte	Erfahrungen mit Literatur	Typ 4a	20 Stunden
3	<i>Kunstvolle Sprache - Gedichte vortragen und gestalten</i>	Zuhören	Sprache	Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung	Typ 5 oder 6	16 Stunden
4	<i>Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen; Satzglieder untersuchen</i>	Schreiben	Texte	Figuren und Handlung in Erzähltexten	Typ 1a/b	26 Stunden
5	<i>Was in unserem Kopf passiert- Sachtexte untersuchen.</i>	Lesen	Texte	Kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	Typ 2	20 Stunden
6	<i>Es war einmal...-Märchen untersuchen und schreiben</i>	Schreiben	Texte	Figuren und Handlung in Erzähltexten	Typ 4a oder 5	14 Stunden

Anmerkungen: Es ist zu gewährleisten, dass alle Aufgabentypen innerhalb des Jahres mindestens einmal verwendet werden bzw. in Form von Haus- und Schulaufgaben den Schüler\*innen vertraut gemacht werden.

Jahrgangsstufe 6						
Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schriftl. Aufgabentyp (Beispiel)	Zeitbedarf
1	<b>Berichten und informieren – Satzglieder</b>	Schreiben / Sprechen	Texte / Kommunikation	Mündliche und schriftliche Kommunikation	Typ 2	18 Stunden
2	<b>Verrückte Welt – Lügengeschichten untersuchen / Vorlesewettbewerb</b>	Lesen	Texte	Erfahrungen mit Literatur: Geschichten untersuchen und vortragen	Typ 1 Typ 4a/b Typ 6	20 Stunden
3	<b>Himmlisch! Gedichte verstehen und gestalten</b>	Lesen / Schreiben	Texte / Sprache	Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung	Typ 4a Typ 6	20 Stunden
4	<b>Hieroglyphen und Emoticons / Sachtexte und Medien verstehen</b>	Lesen / Schreiben	Medien / Kommunikation	Informationen entnehmen, recherchieren, auswerten und präsentieren	Typ 4a/b	18 Stunden
5	<b>Jugendbuch / Filmanalyse</b>	Lesen	Texte / Medien		Typ 4 a/b, 5, 6 oder Ersatzleistung	24 Stunden
6	<b>Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen</b>	Lesen / Sprechen	Kommunikation	Überzeugend kommunizieren und argumentieren	Typ 3	16 Stunden

Anmerkung: Es ist zu gewährleisten, dass alle Aufgabentypen innerhalb des Jahres mindestens einmal verwendet werden bzw. in Form von Haus- und Schulaufgaben den Schüler\*innen vertraut gemacht werden.

Jahrgangsstufe 7						
Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schriftl. Aufgabentyp (Beispiel)	Zeitbedarf
1	<b>Beschreiben und erklären: Personen, Bilder und Vorgänge</b>	Schreiben / Sprechen	Texte / Kommunikation	Mündliche und schriftliche Kommunikation	Typ 2 oder 5	16 Stunden
2	<b>Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten</b>	Lesen / Schreiben	Texte	Erfahrungen mit Literatur: Balladen erschließen und vortragen	Typ 4a oder 6	20 Stunden
3	<b>Theater / Filmanalyse</b>	Lesen / Schreiben	Texte / Sprache	Figuren und ihre Konflikte untersuchen	Typ 4a, 5 oder 6	20 Stunden
4	<b>Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen</b>	Lesen / Schreiben	Medien / Texte	Informationen entnehmen, recherchieren, auswerten und präsentieren	Typ 4a/b	20 Stunden
5	<b>Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen / Inhaltsangabe</b>	Lesen / Schreiben	Texte / Medien	Kurze Geschichten untersuchen und Inhalte wiedergeben	Typ 4a	24 Stunden
6	<b>Jedem Trend hinterher? - Argumentieren und überzeugen</b>	Sprechen / Schreiben	Texte / Kommunikation	Überzeugend kommunizieren und argumentieren	Typ 3	16 Stunden
7	<b>Kreatives Schreiben</b>					

**Anmerkungen:**

- Typ 1 fällt ab Jg. 7 weg.

- Es ist zu gewährleisten, dass alle Aufgabentypen innerhalb des Jahres mindestens einmal verwendet werden bzw. in Form von Haus- und Schulaufgaben den Schüler\*innen vertraut gemacht werden.

Jahrgangsstufe 8						
Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schriftl. Aufgabentyp (Beispiel)	Zeitbedarf
1	<b>Diskutieren und argumentieren/ Materialgestütztes Schreiben</b>	Schreiben / Sprechen	Texte / Kommunikation	Überzeugend kommunizieren und argumentieren Buch S.61	Typ 3 (mdl. oder schriftl.)  Typ4b	14 Stunden
2	<b>Eine Novelle lesen und verstehen</b>	Lesen / Schreiben	Texte	Erfahrungen mit Literatur: Novellen erschließen und Figuren und ihre Konflikte untersuchen (z.B. Th. Storm: „Der Schimmelreiter“; G. Keller: „Kleider machen Leute“ o.A.) <del>Buch S.119</del>	Typ 4a Typ 6	16 Stunden
3	<b>Sehnsuchtsort Stadt?! - Gedichte untersuchen und gestalten</b>	Lesen / Schreiben	Texte	Gedichte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erschließen Buch S.169	Typ 4a und Typ 6	16 Stunden
4	<b>Immer auf dem Laufenden – Print und Online-Texte untersuchen<sup>2</sup></b>	Lesen/Schreiben	Texte/Sprache	Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und vergleichen Buch S.215	Typ 4a/b Typ 5 Typ 2	14 Stunden
5	<b>Drama</b>	Lesen/Schreiben	Texte	Zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben Buch S.191	Typ 4a	16 Stunden
6	<b>Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken</b>	Sprechen / Schreiben	Texte / Sprache	Sprachvarietäten und Sprachgebrauch Buch S. 265	Typ 4b Typ5 Typ2	14 Stunden

Anmerkungen: Typ 1 fällt ab Jg. 7 weg. Es ist zu gewährleisten, dass alle Aufgabentypen innerhalb des Jahres mindestens einmal verwendet werden bzw. in Form von Haus- und Schulaufgaben den Schüler\*innen vertraut gemacht werden.

<sup>2</sup> Je nach Terminangebot des Projekts „MedienStunde“ der Aachener Zeitung kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben angepasst werden.

Jahrgangsstufe 9						
Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schriftl. Aufgabentyp (Beispiel)	Zeitbedarf
1	<b>Diskutieren und erörtern/Jugend debattiert</b>	Schreiben/ Sprechen	Texte/ Kommunikation	Überzeugend kommunizieren und argumentieren	Typ 3	14 Stunden
2	<b>Was will ich werden? Bewerbung/Arbeitswelt</b>	Schreiben/ Sprechen	Texte/Sprache	Berufe erkunden; Bewerbungsschreiben verfassen	Typ 4b oder 5	16 Stunden
3	<b>Lyrik</b>	Lesen/ Schreiben/Sprechen	Texte/ Sprache	Liebeslyrik interpretieren	Typ 4 a oder 6	16 Stunden
4	<b>Sachtexte/Medien</b>	Lesen/ Schreiben	Texte	Sachtexte zum Thema Medien untersuchen	Typ 2 oder 4a	14 Stunden
5	<b>(Jugend-)Roman</b>	Lesen/ Schreiben	Texte	Einen Roman untersuchen	Typ 4a oder 6	16 Stunden
6	<b>Kreatives Schreiben</b>	Schreiben	Texte	Kreatives Schreiben zu Bildern und Texten	Typ 6	14 Stunden
7						

**Anmerkungen:**

- Typ 1 fällt ab Jg. 7 weg.

- Es ist zu gewährleisten, dass alle Aufgabentypen innerhalb des Jahres mindestens einmal verwendet werden bzw. in Form von Haus- und Schulaufgaben den Schüler\*innen vertraut gemacht werden.

**Jahrgangsstufe 10**

Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schriftl. Aufgabentyp (Beispiel)	Zeitbedarf ca.
1	<b>Kurzprosa/Parabeln</b>	Lesen/Schreiben	Texte	Rätselhafte Welt- Parabeln und kurze Geschichten interpretieren	Typ 4a	16 Stunden
2	<b>Nachdenken über Sprache</b>	Lesen/ Schreiben	Sprache	Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik	Typ 2 4b oder 5	16 Stunden
3	<b>Lyrik</b>	Sprechen/ Schreiben	Texte/Sprache	Dichten für eine bessere Welt – politische Lyrik interpretieren	Typ 4a	14 Stunden
4	<b>Ganzschrift - Theater</b>	Lesen/ Schreiben/ Sprechen	Texte/Sprache	Ein klassisches Drama interpretieren	Typ 4a/b	16 Stunden
5	<b>Erörterung/materialgestütztes Schreiben</b>	Lesen/Schreiben	Texte/ Kommunikation	Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern	Typ 3	18 Stunden
6	<b>Satire</b>	Sprechen	Medien	Scharfe Zunge, spitze Feder -Satirisches Schreiben	Typ 6 oder Ersatzleistung	10 Stunden

**Anmerkungen:**

- Typ 1 fällt ab Jg. 7 weg.

- Es ist zu gewährleisten, dass alle Aufgabentypen innerhalb des Jahres mindestens einmal verwendet werden bzw. in Form von Haus- und Schulaufgaben den Schüler\*innen vertraut gemacht werden.

## 2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

# Klasse 5

Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 1 – (1. Halbjahr)			
Thema: <i>Ich und meine neue Schule (Briefe schreiben)</i>			
(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)			
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartung Re- zeption: <i>Lesen und Zuhören</i>	Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i>	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Textformate kennenlernen</li> <li>- Geschichten über Schule, Mutproben, Leistung besprechen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich in Steckbriefen vorstellen</li> <li>- In Briefen über Erlebtes berichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brief an die Grundschullehrerin</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltags- und Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen von Texten anwenden</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, briefspezifische Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln und Anredepronomina, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte Brief, Email, Interview) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen austauschen</li> <li>- Ängste und Wünsche mündlich und schriftlich artikulieren</li> <li>- Interviews über Schulalltag führen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsregeln beachten</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitale und analoge Kommunikation (Mail, Chat, ...)</li> <li>- Tonaufnahme (Interview), Bildaufnahme (Schule)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlebtes medial umformen</li> </ul>	

<b>Absprachen</b>	HSP 4/5; Regeln der Rechtschreibung: Schwerpunkt Groß- und Kleinschreibung; Anredepronomina
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 1: Erzählendes Schreiben

<b>Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 2 – (1. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Wir lesen ein Jugendbuch und verfassen ein Theaterstück dazu (Bewegte Bühne)</i></b> <b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>- Das eigene Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte, Klappentext, Innerer Monolog) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)</li> <li>- In dramatischen Texten gattungsspezifische Besonderheiten kennenlernen (Regieanweisung, Bühne, Szeneneinteilung) eigene Szenen und Handlungsverlauf erarbeiten für ein Theaterstück, Bewegte Bühne</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch, Kapitel 6</li> <li>- Absprache des Jugendromans in allen 5 Klassen</li> <li>- Projekt Bewegte Bühne</li> <li>- Buchvorstellung von Lieblingsbüchern (Medienprodukt)</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme von Dialogen (Hörspiel)</li> </ul>		
<b>Absprachen</b>	Lesekompetenztest Bühnenfassung wird von allen Klassen gemeinsam erarbeitet.		

	Bibliotheksführung
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 4 a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

<b>Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 3 – (1. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Kunstvolle Sprache - Gedichte vortragen und gestalten</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Struktur von Gedichten: formgebundene vs. freie Lyrik, Bildgedichte (Vers, Strophe, Reim, Metrum)</li> <li>- Gedichte auswendig lernen / aufsagen</li> <li>- Gedichte nach Mustern / frei schreiben</li> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise angemessen einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch, Kapitel 8</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb)</li> <li>- unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation, Tempus, Deklination, Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>- verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielen mit Wortmaterial</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettbewerb: Gedichte auswendig lernen und vortragen</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Gedichten Erfahrungen schildern</li> <li>- Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	

<b>Medien</b>		- eigene Gedichte adressatengerecht gestalten und präsentieren	- (digitales) Gedichtbuch erstellen (Projekt)
<b>Absprachen</b>	Rechtschreibstrategien: Verlängern, Ableiten; Reimwörter		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen		
<b>Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 4 – (2. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Plötzlich ging das Licht aus!</i> – <i>Spannend erzählen; Satzglieder untersuchen</i></b>		<b>Ca. 26 Unterrichtsstunden/13 Doppelstunden)</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach Reizwörtern erzählen / Ideen entwickeln</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kapitel 4 im Buch (S.75-S.100)</li> <li>- z.B. Ideen in einem Cluster sammeln, Mind Map nach Bildern erzählen, nach Reizwörtern erzählen, Texte überarbeiten: Schreibkonferenz mit Textlupe</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbale Bestimmung, Umstellprobe)</li> <li>- Satzarten (Hauptsatz, Nebensatz, Satzgefüge, Satzreihe, Fragesatz, Aussagesatz, Aufforderungssatz)</li> <li>- Sprachtraining: in der richtigen Zeitform erzählen</li> <li>- Bei der wörtlichen Rede Zeichen setzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b>	- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln	- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen	
<b>Medien</b>		- Mediale Präsentationsformen: Websites (z.B. Mind Map, Gruselkartei anlegen)	
<b>Absprachen</b>	Kunst (z.B. Bildgeschichten malen) / - Musik (Peter und der Wolf) Übungen zur Lesekompetenz: Lesegeschwindigkeit und -flüssigkeit		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 1a/b: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen/nach Vorlagen erzählen		
<b>Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 5 – (2. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Was in unserem Kopf passiert- Sachtexte untersuchen.</b>			
<b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<b>Sachtexte lesen und verstehen</b> - Angeleitet zentrale Aussagen mdl. Und schriftl. Texte identifizieren und daran ihr Textverständnis erläutern - Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden - Einfache kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben - Dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, und vergleichenden Lesens einsetzen	<b>Ergebnisse veranschaulichen und vorstellen</b> - Sachtexte (auch digital) verfassen - Typische grammatische Konstruktionen (Adverbien, Parataxen), lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen - Leseergebnisse darstellen	- Deutschbuch, Kapitel 10 - Förderung von Individualisierung durch kooperative Lernformen bei der Erstellung von Präsentationsformen (PPT, Team etc.) - Förderung der metakognitiven Strategien zur Erschließung von Texten (5-Schritt-Lesemethode, Schlüsselwörter etc.) - Herleitung des Fachwortschatzes durch Strategien des sprachsensiblen Unterrichts
<b>Sprache</b>		- Kohärenz: sprachliche Mittel richtig und bewusst einsetzen - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	
<b>Kommunikation</b>	- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	

	- Kommunikationsrollen einnehmen (Rezipient)	- Kommunikationsrollen einnehmen (Produzent)	
<b>Medien</b>	<b>Informationsquellen sachgerecht und zielgerichtet nutzen</b> - Grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) zielgerichtet einsetzen - Informationsauswertung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern und aufbereiten	<b>Ergebnisse veranschaulichen und vorstellen</b> - Ergebnisse zu einem Sachthema mediengestützt vortragen - Digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation einsetzen	
<b>Absprachen</b>	5-Schriftt-Lesemethode Rechtschreibung: Merkwörter, Wörter mit Doppelkonsonant		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 2: Informierendes Schreiben		

**Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 6 – (2. Halbjahr)**

**Thema: *Es war einmal...Märchen untersuchen und schreiben***

**(Ca. 14 Unterrichtsstunden / 7 Doppelstunden)**

<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	- Sachtexte über Märchensammler (Gebrüder Grimm) zur Erweiterung des eigenen Wissens - Klassische Märchen und moderne Verfremdungen hinsichtlich Figurengestaltung und Handlung untersuchen	- Märchen mündlich und schriftlich unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen - Eigene Märchen oder Märchenteil verfassen (Fortsetzung, Paralleltex-te) - Unter Anleitung eigene Texte überarbeiten	- Kapitel 7, S.143-S.166 - Szenisches Spiel - Schreiben eines eigenen Märchens, Hörspielproduktion
<b>Sprache</b>	- (veraltete) Wortbedeutungen aus dem Märchenkontext erschließen	- Zeichensetzung bei der wörtliche Rede umsetzen - Eigene Texte auf Orthographie, Grammatik, Textkohärenz überarbeiten	

<b>Kommunikation</b>	- Märchentexte in Tempo, Lautstärke und Sprechweise angemessen vortragen		
<b>Medien</b>	- Vertonung von Märchen - Recherche zur Herkunft von Märchen	- Märchen medial umformen (z.B. als Comic) und verwendete Gestaltungsmittel und ihre Wirkung beschreiben	
<b>Absprachen</b>	Lesekompetenz: Lesesicherheit, sinnbetontes Lesen Kunst (Formen und Farben)		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 4a: einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten		

# Klasse 6

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 1 – (1.Halbjahr)			
Thema: <i>Keine Langeweile! Von Ereignissen berichten – Satzglieder</i>			
(Ca. 18 Unterrichtsstunden / 9 Doppelstunden)			
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartung Re- zeption: <i>Lesen und Zuhören</i>	Kompetenzerwartung Pro- duktion: <i>Schreiben und Sprechen</i>	Vorhabenbezogene Abspra- chen und Empfehlungen
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> <li>– Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (berichten vs. erzählen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Deutschbuch Kapitel 1</li> <li>– (Unfall-)Skizzen medial erstellen</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensätze, SR – SG) untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>– Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>	Zeichensetzung (Deutschbuch, Seite 309-14)		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text überarbeiten		

<b>Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 2 – (1.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Verrückte Welt – Lügengeschichten untersuchen / Vorlesewettbewerb</i></b>			
<b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Re- zeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Pro- duktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Abspra- chen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. A. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch Kapitel 5</li> <li>- Lügengeschichten selbst schreiben</li> <li>- Vorbereitung Lesetraining: Deutschbuch Kapitel 6.2</li> <li>- Vorlesewettbewerb</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevantes sprachliches Wissen (auf Wort- und Sachebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>-</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>		Sinnerfassendes Vorlesen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ggf. Texte medial umformen (Vertonung, szenisches Spiel etc.) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	Lesekompetenz Sinnbetontes Lesen		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 1 (Erzählendes Schreiben), Typ 4 a) b) (Analysierendes Schreiben), Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben)		

<b>Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 3 – (1.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Himmlisch- Gedichte verstehen und gestalten</i></b>			
<b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Re- zeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Pro- duktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Abspra- chen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung, Paralleltex-te)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch Kap. 8</li> <li>- Vorbereitung Lesetraining: Deutschbuch Kapitel 6.2</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Fortsetzung, Paralleltex-t)</li> <li>- Eigene Texte mit einfachen sprachlichen Gestaltungsmittel (Meta-pher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) ver-fassen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich über Inhalte, Stimmungen und sprachliche Bilder der lyrischen Texte austauschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Nonverbale Mittel und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- medial umgeformte lyrische Texte (Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lyrische Texte medial umformen (Vertonung, Klangcollage, etc.) und verwendete Gestaltungsmittel be-schreiben</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	Rechtschreibung: Komposita		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftl. Aufgabentyp 6:		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte nach Textmustern verfassen und fortsetzen,</li> <li>- Produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul> <p>Schriftl. Aufgabentyp 4a:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen lyrischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 4 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Hieroglyphen und Emoticons / Sachtexte und Medien verstehen</i></b> <b>(Ca. 18 Unterrichtsstunden / 9 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Re-zeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Pro-duktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Abspra-chen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<b>Sachtexte lesen und verstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Sachtexten (auch in digitaler Form) Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben</li> <li>- Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (argumentieren, informieren) unterscheiden</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte (auch in digitaler Form) verfassen und gezielt einsetzen</li> <li>- Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. informieren) und einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch, Kap. 10</li> <li>- Strategien zur Texterschließung (Wdh. 5-Schritt-Lesemethode)</li> <li>- Auswertung von diskontinuierlichen, Texten (Graphiken, Tabellen, Diagramme etc.</li> <li>- Reflexionen über Sprache: Chat-Sprache vs. Bildungssprache</li> <li>- Kooperative Lernformen zur Erarbeitung eines mediengestützten Vortrags</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen</li> <li>- An einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus Medienvorgaben filtern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsergebnisse darstellen</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienkompetenzrahmen: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen</li> <li>- Informationsauswertung: themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsbewertung: Informationen und ihre Quellen kritisch auswerten</li> <li>- Quelledokumentation: Quelledokumentation (Quellenangaben kennen)</li> <li>- Medienanalyse: Vielfalt der Medien kennen und reflektieren</li> </ul> Rechtschreibung: Fremdwörter
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 4a und b: einen Sachtext fragengeleitet untersuchen / aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

<b>Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 5 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Jugendbuch / Filmanalyse</i></b> <b>(Ca. 24 Unterrichtsstunden / 12 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Re-zeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Pro-duktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Abspra-chen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In literarischen Texten Figuren un-tersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- Erzählende Texte unter Berücksich-tigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfen-ahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte ein-setzen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich über Inhalte des Jugendbuchen und des Films austauschen</li> <li>- Unterschiede zwischen der literari-schen Vorlage und der filmischen Umsetzung benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situati-onsangemessen einsetzen</li> <li>- Eigene Beobachtungen und Unter-suchungsergebnisse anderen ge-genüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medien-produkten angeleitet beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte medial umformen (Verfil-mung, szenisches Spiel) und ver-wendete Gestaltungsmittel be-schreiben</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienprodukte (Verfilmung eines Romanauszugs) adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> <li>- Gestaltungsmittel von Medienprodukten (Kameraeinstellungen, -perspektiven) kennen und beurteilen</li> <li>- Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrecht), Urheber- und Nutzungsrechts beachten</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	<p>Schriftl. Aufgabentyp 4a:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen literarischen Text analysieren</li> </ul> <p>Schriftl. Aufgabentyp 4b:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Sachtext oder medialen Text analysieren</li> <li>- Aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</li> </ul> <p>Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p> <p>Typ 6: Text verfassen, umschreiben oder fortsetzen oder Ersatzleistung</p>		

<b>Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 6 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen</i></b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	Informationsrecherche (analog und digital) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textauswertung und -bewertung verschiedener Sachtexte (kontinuierliche, diskontinuierliche / argumentierende, informierende)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen von Informationstexten</li> <li>- Eigene Urteile in (mündlicher und) schriftlicher Form sachbezogen begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch Kapitel 3</li> <li>- Verwendete Methoden: Debatten und Diskussionsstrukturen anwenden (z. B. Fish-Bowl-Diskussion)</li> <li>- ...</li> </ul>
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliche Mittel zur Kennzeichnung von Argumenten und</li> </ul>	

		Meinungen kennen und im Vortrag verständnisfördern einsetzen	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen identifizieren</li> <li>- Die Wirkung kommunikativen Handelns – auch in digitaler Form - abschätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>- Zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigenen Standpunkte begründen</li> <li>- Einhalten von Gesprächsregeln</li> <li>- Auf Gesprächsbeiträge Anderer eingehen und diese weiterführen</li> <li>- Gesprächsleitung</li> <li>- Feedback geben</li> </ul>	
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>	Rechtschreibung: Zeichensetzung im Satzgefüge		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Aufgabentyp 3: zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen		

# Klasse 7

<b>Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 1 – (1. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Beschreiben und erklären: Personen, Bilder und Vorgänge</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Notwendigkeit informativer, exakter, adressatengerechter Beschreibungen in der Lebenswirklichkeit erkennen (Täter-, Bild-, Reiserouten-, Experiment-Beschreibung etc.),</li> <li>• In Sachtexten verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>– fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern (Fachbegriffe Kleidung und Ausrüstung im Mittelalter)</li> <li>– Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden (Wort- und Satzebene) und einsetzen</li> <li>– Texte orthografisch wie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch Kap. 2</li> <li>- Einführung in basale Apps</li> </ul> <p>Möglichkeiten zum fachübergreifenden Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch/Kunst: Bildbeschreibung</li> <li>• Deutsch/Chemie: Versuchsbeschreibung</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktiv und Passiv unterscheiden und den jeweiligen funktionalen Wert beschreiben</li> <li>– Zwischen Vorgangspassiv (Koch-Anleitungen, Versuchsbeschreibungen) und Zustandspassiv (Personenbeschreibungen) unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte durch bewussten Einsatz von Aktiv und Passiv abwechslungsreich gestalten</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten</li> </ul>		
<b>Medien</b>	In Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angeleitet komplexe Recherche-Strategien für digitale Medien unterscheiden und anwenden (Begriff Mittelalter, lizenzfreie Fotos von Rittern)</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten gestalten</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	Umgang mit dem iPad: Einsatz des Pencils zur Beschriftung von Fotos mit Fachbegriffen, Ordnerstruktur, Apps Notizen und Pages		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 2 Typ 5		

<b>Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 2 – (1.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Gedichte erzählen dramatische Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten</i></b> <b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen erkennen, unterscheiden und erläutern</li> <li>– Die Textform Ballade als Mischform von Lyrik, Epik und Dramatik erkennen</li> <li>– zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe in Balladen beschreiben</li> <li>– Beispiele für Einleitungssätze von Balladen-Analysen vergleichen und bewerten</li> <li>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte sinngestaltend vortragen unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik)</li> <li>– Eine Spannungskurve zu einer Ballade zeichnen</li> <li>– Entwicklung von Spannung begründet beschreiben und am Text belegen</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch Kapitel 7</li> <li>- Einstieg mit leicht verständlichen Balladen wie Schillers Ballade "Der Handschuh" oder Fontanes "John Maynard"</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Signalwörter für Dramatik identifizieren, dabei Wortarten unterscheiden (Interjektion, Adjektiv, Adverb etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokabular zur Entwicklung von Spannung in einem Text erwerben und aktiv nutzen</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren äußern , z.B. in einem stummen Schreibgespräch</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: die Wirkung von Balladen-Vertonungen/-Verfilmungen beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Die App "Graphikrechner" zur Gestaltung von Spannungskurven nutzen)</li> <li>- Eine Ballade zu einem Comic umgestalten (Buch S. 147)</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Apps Explain (Everything) Edu und/oder Numbers zum binnendifferenzierenden Einstieg in die Textform Ballade</li> </ul>		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 4a Typ 6		

<b>Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 3 – (1.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Theater und Filmanalyse – Figuren und ihre Konflikte untersuchen</b>			
<b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und –merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung dramatisch vermittelter Darstellung textbezogen erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>- Eigene Texte zu literarischen Texten <b>verfassen</b> und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch 7, Kapitel 8 / 10</li> <li>- Figuren und Konflikte untersuchen</li> <li>- Szenen schreiben und Spielen</li> </ul> Medienkompetenzrahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienprodukte (Filmsequenz) gestalten und präsentieren</li> <li>- Gestaltung von Medienprodukten kennen und beurteilen</li> </ul>
<b>Sprache</b>			
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Kurz-)filme anhand von inhaltlichen und ästhetischen Merkmalen</li> <li>- Handlungsstrukturen im (Kurz-)film mit film- und erzähltechnischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> <li>-</li> </ul>	

	Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel benennen und deren Wirkung erläutern		
<b>Absprachen</b>	– Sprachtraining: Mit dem Imperativ zu etwas auffordern		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 4a Typ 5 Typ 6		

<b>Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 4 – (1.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen</b>			
<b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Re-zeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Pro-duktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Abspra-chen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände auswerten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch 7, Kapitel 9</li> <li>- Arbeitstechnik: Sachtexte und Diagramme verstehen</li> </ul> Medienkompetenzrahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsrecherche zielgerichtet durchführen</li> <li>- Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch reflektieren</li> <li>- Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliche Mittel in der Werbesprache in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevantes sprachliches Wissen (auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte (Werbeslogan, Headline) einsetzen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Beobachtungen und Erfahrungen mit Werbung sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien einsetzen bei der Recherche im Internet</li> <li>- Mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (Rollenbilder) analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte medial umformen (Werbespot)</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	Einen Drehplan erstellen und einen Werbespot drehen		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 4a/b		

<b>Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 5 – (2. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: „Und wenn es nicht wahr ist, so ist es doch gut erfunden!“ – Erzählungen</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale epischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>– Kürzere Erzählungen Sinn erfassend lesen</li> <li>– erzählerisch vermittelte Darstellung von Handlungsverläufen und Figurenmerkmalen beschreiben und textbezogen erläutern</li> <li>– den Beginn eines neuen Handlungsschrittes erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Handlungsschritte einer Erzählung zusammenfassen, Inhalte auf ihre Relevanz hin beurteilen, Rückblenden und Vorausdeutungen einordnen</li> <li>– Einen Einleitungssatz mit Informationen zu Textsorte, Autor und Titel sowie dem Thema der Erzählung formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch Kap. 5</li> <li>- Einüben der Methode des reziproken Lesens (Kap. 5 S.</li> <li>- Einüben der 5-Schritt-Lesemethode</li> </ul> <p>Möglichkeiten zum fachübergreifenden Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch/Geschichte: bekannte Personen</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale von Anekdote und Kalendergeschichte als Beispiele für kürzere Erzählungen kennen und erläutern</li> <li>– Konjunktiv I (und II) erkennen und bilden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalte sprachlich verdichten und dabei sachlich und nüchtern in eigenen Worten zusammenfassen</li> <li>– wörtliche Rede in indirekte Rede umwandeln und dabei Konjunktiv I (bzw. II) bzw. die Ersatzform korrekt anwenden</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis einer Erzählung mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Schreibkonferenzen kriteriengeleitet Feedback zu Inhaltsangaben und Einleitungssätzen geben</li> </ul>	
<b>Medien</b>	Zum historischen Hintergrund von Kalendergeschichten recherchieren	Projekt: Erstellen eines Kalenders mit handgeschriebenen und bebilderten Geschichten oder Anekdoten	
<b>Absprachen</b>	Umgang mit dem iPad: Die 5-Schritt-Lesemethode sollte sowohl mit Stiften/Markern auf Papier als auch am iPad mit dem Apple-Pencil eingeübt werden.		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 4 a		

<b>Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 6 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Jedem Trend hinterher? - Argumentieren und überzeugen</i></b>			
<b>(Ca. 20 Unterrichtsstunden / 10 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Re- zeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Pro- duktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Abspra- chen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren</li> <li>- Informationen dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> <li>- Verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschbuch 7, Kapitel 3</li> <li>- Meinungen und Anliegen formulieren</li> <li>- Schriftlich Stellung nehmen</li> <li>- Materialgestützt argumentieren</li> </ul>
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Relevante Mittel zur Sprachstrukturierung für das Schreiben eigener Texte nutzen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>- Para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>- In Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>- In Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>	Sprachtraining: In Nebensätzen <i>dass</i> und <i>das</i> verwenden Methode: eine Pro- und Contra-Diskussion führen		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Typ 3		

# Klasse 8

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 1 – (1. Halbjahr)			
Thema: <i>Diskutieren und argumentieren/materialgestütztes Schreiben</i>			
(Ca. 14 Unterrichtsstunden / 7 Doppelstunden)			
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i>	Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i>	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
<b>Texte</b>	Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln, auswerten und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• Relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente nennen und entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• Eine überzeugende Argumentation schreiben: Standpunkte formulieren, sich argumentativ mit Standpunkten auseinandersetzen</li> </ul> Materialgestütztes Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialgestützte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (Einbeziehung anderer Texte z.B. Einführungs- oder Schlussrede einer Debatte, Zeitungsartikel, diskontinuierliche Texte)</li> </ul>	Deutschbuch 8, Kapitel 3
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinungen begründen und Argumente entfalten (Argumentationsketten bilden)</li> <li>• Diskussionsrunden und Streitgespräche führen: Sprechakte in</li> </ul>	

		Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren	
<b>Kommunikation</b>	In Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	Eine Debatte durchführen:	
<b>Medien</b>	Soziale Netzwerke nutzen, digitales Lernen: Texte audiovisueller Medien und Filmaufnahmen untersuchen, einschätzen und kritisch bewerten		
<b>Absprachen</b>	Evtl. Hinführen zu Jugend debattiert in Klasse 9		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 3 Mündlicher Aufgabentyp 3 Schriftlich Typ 4b		

**Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 2 – (1.Halbjahr)**

**Thema: Eine Novelle lesen und verstehen**

**(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)**

<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	<p>(Deutschbuch 8, Kap. 6: S*S finden selten Zugang zu Fontanes „Unterm Birnbaum“!)</p> <p>Empfehlungen: Theodor Storm: Der Schimmelreiter Gottfried Keller: Kleider machen Leute (Freie Wahl, möglichst jedoch in Absprache im Jahrgangsteam)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>		
<b>Sprache</b>			
<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 4a Schriftlicher Aufgabentyp 6		

<b>Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 3 – (1.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Sehnsuchtsort Stadt?! - Gedichte untersuchen und gestalten</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul>	Deutschbuch 8, Kap. 8 <b>Medienkompetenzrahmen:</b> Medienprodukte planen, gestalten, präsentieren

	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	
<b>Sprache</b>			
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressatensachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 4a Schriftlicher Aufgabentyp 6		

<b>Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 4 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen</b>			
<b>(Ca. 14 Unterrichtsstunden/ 7 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> </ul>	Deutschbuch 8, Kap. 10 Projekt MedienStunde der Aachener Zeitung  <b>Medienkompetenzrahmen:</b>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> </ul>	Medienprodukte planen, gestalten, präsentieren Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren Interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> <li>den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</li> <li>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li> <li>in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 2 Schriftlicher Aufgabentyp 4a/b Schriftlicher Aufgabentyp 5 Alternatives Leistungsformat: Portfolio		

<b>Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 5 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Ein modernes Drama untersuchen (Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	Techniken und Strukturen eines klassischen Dramas: - dramatische Textstrukturen und ihre historische Bedingtheit erkennen - Fachbegriffe festigen - dramatische, lyrische und epische Textstrukturen unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren formulieren</li> <li>• Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• Das Textverständnis mit Textstellen belegen</li> <li>• Expositionen untersuchen</li> <li>• Dialoge, Figuren und Figurenbeziehungen untersuchen</li> <li>• Szenen schriftlich analysieren und interpretieren</li> </ul>	Deutschbuch 8, Kapitel 9 „Das Herz eines Boxers“ (Lutz Hübner)?
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte Sinngehalten unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• Zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern</li> <li>• Texte sinngebend und gestaltend vortragen</li> <li>• Produktionsorientiertes Schreiben: Rollenbiografien, Szenen schreiben/umschreiben</li> <li>• Richtig zitieren</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erschließen dramatischer Texte im szenischen Spiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Szenen dialogisch vortragen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	Anschauen von Theaterausschnitten (Hörsehverstehen)	Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen Texte gemeinsam am Computer überarbeiten Internetrecherche	
<b>Absprachen</b>	Evtl. Theaterbesuch		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Aufgabentyp 4a		

<b>Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 6 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Wörtern auf der Spur - Über Sprachgebrauch nachdenken (Ca. 14 Unterrichtsstunden / 7 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>			Deutschbuch 8, Kapitel 12
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen untersuchen</li> <li>an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> <li>gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Synonyme, Antonyme, Homonyme, Polyseme in semantisch-funktionalen Funktionen erklären</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und</li> </ul>	Projekt: Bedrohte Wörter

		dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	(S. 279f) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen</li> <li>• Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten</li> <li>• Medienprodukte planen und präsentieren</li> </ul>
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 2 Schriftlicher Aufgabentyp 4b Schriftlicher Aufgabentyp 5		

## Klasse 9

<b>Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 1 – (1. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern / Jugend debattiert</i></b> <b>(Ca. 14 Unterrichtsstunden / 7 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Schreibziele benennen; Texte selbstständig in Bezug auf inhaltliche und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</li> </ul>	Deutschbuch 9, Kapitel 3 und / oder "Jugend debattiert" (Schüler-/Lehrerarbeitsband)
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dem Diskussionsstand angemessene Redebeiträge formulieren</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</li> <li>• Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</li> </ul>	
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>	Medienkompetenzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsrecherchen durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>• Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern</li> <li>• Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten</li> </ul>		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Mündlicher Aufgabentyp 3a/b: Sprechakte in Diskussion und Rollenspielen gestalten und reflektieren (z.B. Debatte "Jugend debattiert") als Ersatzleistung Schriftlicher Aufgabentyp 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen		

**Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 2 – (1.Halbjahr)**

**Thema: Was will ich werden? - Berufe erkunden**

**(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)**

<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbungen (auch digital) verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)</li> </ul>	Deutschbuch 9, Kap. 2 und / oder Diverse Trainingshefte zur Bewerbung
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Kommunikationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</li> <li>Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Funktionsweise gängiger Internetformate im Hinblick auf das Informationsspektrum analysieren</li> <li>Die Qualität verschiedener Quellen prüfen</li> </ul>		
<b>Absprachen</b>	Medienkompetenzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsrecherchen durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>Themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern</li> <li>Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten</li> </ul>		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Mündl. Aufgabentyp 1b/c: kurze Referate sachgerecht und folgerichtig präsentieren (als Ersatzleistung) Schriftlicher Aufgabentyp 4 Schriftlicher Aufgabentyp 5		

<b>Jahrgangsstufe 9– Unterrichtsvorhaben 3 – (1.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Lyrik</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden/ 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren</li> </ul>	Deutschbuch 9, Kap. 7

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul>		
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> <li>• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genre-typische Gestaltungsmittel erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 4a Schriftlicher Aufgabentyp 6		

<b>Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 4 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: <i>Wie lesen wir morgen? - Sachtexte untersuchen</i></b>			
<b>(Ca. 14 Unterrichtsstunden / 7 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, miteinander vergleichen und bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Schreibziele benenne, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul>	Deutschbuch 9, Kapitel 9
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren und Potenziale der Beeinflussung (Fake News) beschreiben</li> </ul>		
<b>Absprachen</b>	Medienkompetenzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>☐ Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen und beurteilen</li> <li>☐ Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren</li> </ul>		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftl. Aufgabentyp 2 Schriftl. Aufgabentyp 4a/b		

<b>Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 5 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: (Jugend-)Roman</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden/ 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</li> </ul>	Deutschbuch 9, Kap. 5
<b>Sprache</b>			
<b>Kommunikation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</li> </ul>	

<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> <li>• audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genre-typische Gestaltungsmittel erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 4a Schriftlicher Aufgabentyp 6		

<b>Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 6 – (2.Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Kreatives Schreiben</b>			
<b>(Ca. 14 Unterrichtsstunden / 7 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption</b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</li> </ul>	Deutschbuch 9, Kap. 4  Medienkompetenzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren</li> <li>• Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert</li> </ul>
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten</li> </ul>	anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 6: produktionsorientiert zu Texten schreiben		

# Klasse 10

Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 1 – (1. Halbjahr)			
Thema: Rätselhafte Welt- Parabeln und kurze Geschichten interpretieren (Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)			
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i>	Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i>	Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren</li> <li>Literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>In literarischen Texten identifizierte Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung erläutern</li> <li>Texte interpretieren und (auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen) schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>	Deutschbuch 10, Kapitel 7
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine normgerechte Zeichensetzung beim Zitieren realisieren</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 4a		

<b>Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 2 – (1. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>			Deutschbuch 10, Kapitel 12
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten beurteilen</li> <li>• Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen beurteilen</li> <li>• Semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen</li> <li>• Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern</li> <li>• Die Bedeutung von identifizierten komplexen sprachlichen Gestaltungsmitteln für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>	Medienkompetenzrahmen: 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 2 Schriftlicher Typ 4b Schriftlicher Aufgabentyp 5		

<b>Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 3 – (1. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Dichten für eine bessere Welt – politische Lyrik interpretieren</b>			
<b>(Ca. 14 Unterrichtsstunden / 7 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich im literarischen Gespräch zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von literarischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>Gedichte interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext) schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>Literarische Texte (Gedichte) miteinander vergleichen (Themenverwandschaft)</li> </ul>	Deutschbuch 10, Kapitel 8
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplexe, sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp z.B. 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren		

<b>Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 4 – (2. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Ein klassisches Drama interpretieren</b>			
<b>(Ca. 16 Unterrichtsstunden / 8 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdheitserfahrungen (historisch bedingt) beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern</li> <li>• In literarischen Texten, Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche Gründe der identifizierten Fremdheitserfahrungen erläutern</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>• Die identifizierten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive erläutern</li> <li>• Dramenszenen interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug) schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>	Deutschbuch 10, Kapitel 9
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>			
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp z.B. 4a oder b		

<b>Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 5 – (2. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern</b>			
<b>(Ca. 18 Unterrichtsstunden / 9 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Schreibziele benennen</li> <li>Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen.</li> </ul>	Deutschbuch 10, Kapitel 3
<b>Sprache</b>			
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsstrategien identifizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsverläufe beschreiben</li> <li>Für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</li> <li>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</li> <li>Die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Podiumsdiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel angepasste, Lesestrategien einsetzen</li> </ul>		
<b>Absprachen</b>			
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 3		

<b>Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 6 – (2. Halbjahr)</b>			
<b>Thema: Scharfe Zunge, spitze Feder -Satirisches Schreiben</b>			
<b>(Ca. 10 Unterrichtsstunden / 5 Doppelstunden)</b>			
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartung Rezeption: <i>Lesen und Zuhören</i></b>	<b>Kompetenzerwartung Produktion: <i>Schreiben und Sprechen</i></b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen</b>
<b>Texte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte Kriterien orientiert überarbeiten</li> </ul>	Deutschbuch 10, Kapitel 4
<b>Sprache</b>			
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Audiovisuelle Texte und Internetformate analysieren und Jo typische Schaltungsmittel erläutern</li> <li>• Mediale Produkte (Audio- und Video-Podcast) planen und umsetzen</li> <li>• Rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung von Medienprodukten berücksichtigen</li> </ul>	
<b>Absprachen</b>	Medienkompetenz Rahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4.1: Medienprodukte (Podcast planen, gestalten und präsentieren.</li> <li>- 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li> <li>- 4.4: rechtliche Grundlagen (z.B. Persönlichkeitsrecht) beachten</li> </ul>		
<b>Leistungsfeststellung (z.B.)</b>	Schriftlicher Aufgabentyp 6 Evtl. Ersatzleistung für eine schriftliche Arbeit		

---

## 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

### 2.3.1 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

Dem Deutschunterricht obliegt die Aufgabe, die notwendigen Schlüsselqualifikationen des Lernens zu vermitteln und zu fördern. Hierzu zählen neben der Lesekompetenz die Bereiche des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs. Darüber hinaus ermöglicht der Deutschunterricht das Bereitstellen kommunikativer Kontexte, um die Schülerinnen und Schüler zu einem angemessenen Umgang mit der Sprache zu befähigen. Die Mehrsprachigkeit und kulturelle Diversität der einzelnen Personen stellen eine Bereicherung und Erweiterung der interkulturellen Kompetenz dar.

### 2.3.2 Lehr- und Lernmittel

Das Couven Gymnasium arbeitet seit Jahren mit dem Lehrwerk „Deutschbuch“ des Cornelsen Verlags. In den Stufen 5-7 wird zusätzlich mit dem dazugehörigen Arbeitsheft gearbeitet. Ab der Stufe 7 haben alle Schülerinnen und Schüler ein Tablet zur Verfügung, um mediengestütztes, individualisiertes Lernen durchzuführen. Das Lehrbuch sowie das Arbeitsheft bieten vielfältiges Differenzierungsmaterial an und ermöglichen individuelle Förderung und Binnendifferenzierung. Zudem trägt die Konzeption des Lehrwerks den methodisch-didaktischen Prinzipien des kooperativen und selbstreflexiven Lernens Rechnung. Um die Medienkompetenz zu fördern, kann auf einen der vier Computerräume oder einen der drei iPad-Koffer mit AppleTV zurückgegriffen werden. In jedem Klassenraum befindet sich ein festinstallierter Beamer.

### 2.3.3 Grundsätze zur individuellen Förderung

Individuelle Förderung findet binnendifferenziert im Unterricht anhand der Lehrmittel statt. Darüber hinaus gibt in den Jahrgangsstufen 6 und 8 ein Förder-Forderband, in denen die Bereiche Sprachgebrauch, Rechtschreibung und Sprechen in kleine Gruppen zur Förderung zur Verfügung stehen.

## 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schülerschaft des Couven Gymnasiums zeichnet sich also durch eine besonders ausgeprägte Heterogenität aus. Unsere über 1100 Schülerinnen und Schüler entstammen mehr als 40 Nationalitäten mit ihren vielfältigen sprachlichen und kulturellen Hintergründen. Nirgendwo tritt diese Vielfalt deutlicher hervor als im Fach Deutsch, wo unsere Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit Texten sprachliche Kompetenzen erweitern und vertiefen, Werthaltungen aufbauen, ihre Identität weiterentwickeln und sich als Teil der Gesellschaft begreifen. Bewusstseinsbildung für die eigene Herkunft auf der Grundlage von Sprachsensibilität ist daher immer ein Schwerpunkt unserer Unterrichtsentwicklung im Fach Deutsch. Jahr für Jahr bilden sich weitere Deutsch-LehrerInnen bei der Fortbildung “Deutsch in mehrsprachigen Klassen” (DEMEK) im Rahmen des QUIS-Projektes fort.

Seit dem vergangenen Jahr arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler ab dem Jahrgang 7 mit **iPads als alltägliche Unterrichtswerkzeuge**. Eine Arbeitsgruppe entwickelt intensiv Unterricht mit dem Anspruch, dass der Einsatz der digitalen Geräte auch tatsächlich einen Mehrwert für den Deutschunterricht bedeutet: Die analogen Werkzeuge sollen nicht bloß ersetzt werden, sondern die kognitive Aktivierung der Lernenden soll mit Hilfe gezielt eingesetzter Apps auch tatsächlich erhöht werden. Maßnahmen zur Evaluation begleiten dieses Projekt.

---

## 4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Deutsch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

Die Leistungsbewertung (§ 70 Abs. 4 SchulG) wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgsversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und ggf. beruflichen Ausbildung sowie auf die Zentrale Prüfung in Klasse 10 vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

## 4.1 Beurteilung der schriftlichen Leistungen

### 4.1.1 Anforderungen

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren aufweisen.
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die unten aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.
- Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

### 4.1.2 Korrektur

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

---

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

#### 4.1.3 Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt. Sie verbinden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts).

Mit diesen Aufgabentypen werden die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans überprüft:

##### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

##### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

##### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

##### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

##### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

##### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind. **Die Fachgruppe legt fest, dass pro Doppeljahrgangsstufe eine Klassenarbeit einen medialen Text berücksichtigen muss.** Diese Festlegung gilt zunächst für zwei Schuljahre und wird dann auf der Grundlage der Erfahrungen überprüft. Während der Erprobungsphase werden die gestellten Klassenarbeiten zu medialen Texten der gesamten Fachgruppe zur Verfügung gestellt.

#### 4.1.4 Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer in WS
5	6	1
6	6*	1
7	6*	1-2
8	5	1-2
9	4	2
10	4	2

In den Stufen 6 und 7 wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine Klassenarbeit durch eine andere schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Arbeit zu ersetzen. Die Fachschaft vereinbart, diese Regelung an das Inhaltsfeld Medien zu koppeln, um Medienprodukte (z.B. Erklärvideos, aber auch Kurzfilme etc.) in die Leistungsbewertung einbeziehen zu können. Diese Klassenarbeitsersetzung wird für zwei Schuljahre erprobt und fachschaftlich durch einen Austausch über Gestaltungs- und Bewertungsmöglichkeiten begleitet. Nach den zwei Schuljahren wird die Regelung ggf. modifiziert.

## 4.2 Beurteilung der sonstigen Leistungen

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).

---

### 4.2.1 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung in Betracht:

#### **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

**Sonstige mündliche Beiträge** (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

#### **Präsentationen, Referate**

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

#### **Protokolle**

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

#### **Portfolios**

- 
- fachliche Richtigkeit
  - Einbezug metareflexiver Anteile
  - Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
  - Selbstständigkeit
  - Ideenreichtum
  - sprachliche Angemessenheit
  - formale Gestaltung, Layout

#### **Projektarbeit**

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

**Sonstige schriftliche und mediale Produkte** (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

#### **Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)**

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Pro Quartal ist in die Bewertung der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ mindestens eine Leistung gemäß den Instrumentarien aus Punkt 3-7 einzubeziehen. Diese Leistung(en) wird/werden in der Gesamtbewertung in angemessener Weise berücksichtigt.

Über die Gewichtung der unterschiedlichen Leistungen in der Gesamtbewertung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

#### **4.2.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 5 Qualitätssicherung

### 5.1 Evaluation

Die unterrichtliche Qualität wird gesichert, indem auf der Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen im Frühsommer, einer detaillierten Diagnostik zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 sowie der Einteilung in die Förder-Forderkurse im Jahrgang 6 und 8 am Schuljahresende.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die Teilnehmer an Fortbildungen fungieren als Multiplikatoren und bringen die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen der Fachschaftssitzungen in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

<b>WAS?</b>	<b>WER?</b>	<b>WANN?</b>
Fachschaftssitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch	im Anschluss an die Mitteilung der Ergebnisse der Lernstandserhebung
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Informelle Treffen am Konferenzdienstag zur jahrgangsspezifischen Absprache von Inhalten, Lernmitteln und Methoden	Fachlehrkräfte der einzelnen Jahrgangstufen	am Schuljahresbeginn; Konferenzdienstage (nach Bedarf)

### 5.2 Arbeitsplanung für das laufende Schuljahr

Das schulinterne Curriculum stellt keine feststehende Größe dar. Seine Inhalte werden im Rahmen der Fachkonferenzsitzungen einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.